

## Die erweiterte Fassung des quantitativen Kodierschemas

<b>I.1. Konzeptualisierung der (Konflikt-)Situation<sup>i</sup></b>	
<b>I.1.1 a) Konfrontatives Verhalten</b> Bericht über - Druckausübung (z.B. Boykott, Widerstand) - Unnachgiebigkeit (z.B. Verweigerung von Verhandlungen, Ablehnung von Kompromissen) - militärische Schläge - Eskalation - Erpressung (z.B. Abhängigmachen friedlicher bzw. kooperativer Schritte von Vorleistungen des Gegners) oder über - Beendigung kooperativen Verhaltens (z.B. sich von jemandem abwenden) auf der Seite der jeweiligen Partei	<b>I.1.1 b) Kooperatives Verhalten</b> Bericht über - kooperative Schritte (z.B. Verhandlungsbereitschaft, Verhandlungs- anbot, Rückzug, konkrete Unterstützungsmaßnahmen) - Entgegenkommen (z.B. Kompromisse, bedingungslose Vorleistungen, diplomatische Anerkennung) - Deeskalation (z.B. Verzicht auf militärische Schritte zugunsten ökonomischer Maßnahmen) oder über - Beendigung konfrontativen Verhaltens auf der Seite der jeweiligen Partei
<b>I.1.2 a) Konfrontative Verhaltensbereitschaft</b> Ankündigen/Wollen konfrontativen Verhaltens	<b>I.1.2 b) Kooperative Verhaltensbereitschaft</b> Ankündigung/Wollen kooperativen Verhaltens
<b>I.1.3 a) Konkurrenzlogik</b> Win-lose Modell: <u>Forderung</u> nach und/oder Zustimmung zu - Druckausübung - Verweigerung von Verhandlungen oder Ablehnung von Kompromissen - militärischen Schritte - Eskalation - Erpressung sowie Argumentation <u>für</u> die - Notwendigkeit - Effektivität - Moralität - Angemessenheit dieser Dinge auf der Seite der jeweiligen Partei	<b>I.1.3 b) Infragestellung von Konkurrenzlogik</b> Infragestellung oder Zurückweisung des Win-lose Modells: <u>Ablehnung</u> von - Druckausübung - Verweigerung von Verhandlungen oder Ablehnung von Kompromissen - militärischen Schritten - Eskalation - Erpressung sowie Argumentation <u>gegen</u> die - Notwendigkeit - Effektivität - Moralität und - Angemessenheit dieser Dinge auf der Seite der jeweiligen Partei
<b>I.1.4 a) Infragestellung von Friedenslogik</b> Infragestellung oder Zurückweisung des Win-win Modells: <u>Ablehnung</u> von - friedlichen Schritten (z.B. Verhandlung, Vermittlung, diplomatische oder politische Schritte) - Deeskalation (z.B. Verzicht auf militärische Schritte zugunsten ökonomischer Maßnahmen) - Entgegenkommen (z.B. Kompromisse, bedingungslose Vorleistungen) sowie Argumentation <u>gegen</u> die - Notwendigkeit - Effektivität - Moralität - Angemessenheit dieser Dinge auf der Seite der jeweiligen Partei	<b>I.1.4 b) Friedenslogik</b> Win-win Model: <u>Forderung</u> nach - friedlichen Schritten (z.B. Verhandlung, Vermittlung, diplomatische oder politische Schritte) - Deeskalation (z.B. Verzicht auf militärische Schritte zugunsten ökonomischer Maßnahmen) - Entgegenkommen (z.B. Kompromisse, bedingungslose Vorleistungen) sowie Argumentation <u>für</u> die - Notwendigkeit - Effektivität - Moralität - Angemessenheit dieser Dinge auf Seite der jeweiligen Partei
<b>I.1.5 a) Infragestellung von Demokratie</b> Infragestellung, Zurückweisung oder Argumentation gegen - Prozesse und Grundsätze der Demokratie (z.B. Infragestellen demokratischer Mehrheitsentscheidungen) - Verfassungsprinzipien - Rechtsstaatlichkeit auf Seite der jeweiligen Partei	<b>I.1.5 b) Demokratie</b> Forderung, Betonung oder Argumentation für - Prozesse und Grundsätze der Demokratie (z.B. Forderung einer Orientierung an der bestehenden Verfassung) - Verfassungsprinzipien - Rechtsstaatlichkeit - Aufarbeitung von Menschenrechtsverbrechen bzw. Kriegsverbrechen auf Seite der jeweiligen Partei

<b>I.2. Rechte, Intentionen, Absichten<sup>ii</sup></b>	
<b>I.2.1 a) Infragestellen von Rechten und/oder Unterstellung "böser" Absichten</b>	<b>I.2.1 b) Anerkennung von Rechten und/oder Glaube an "gute Absichten"</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestreiten der Rechte und/oder "guter Absichten"</li> <li>- Unterstellung "böser Absichten" (Dämonisierung der Absichten)</li> <li>- Kritische Beurteilung der Absichten</li> <li>- Skepsis gegenüber tatsächlichen Absichten (z.B. aus Eigennutz, Eitelkeit o.ä.)</li> <li>- Unterstellung mangelnder Ernsthaftigkeit der Absichten der jeweiligen Partei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwähnung, unverzerrte Darstellung, Anerkennung der Rechte und/oder "guter Absichten"</li> <li>- Leugnung "böser Absichten"</li> <li>- Gutheißen der Absichten</li> <li>- Betonung der Ernsthaftigkeit der Absichten der jeweiligen Partei</li> </ul>
<b>I.2.2 a) Infragestellen übergeordneter Ziele</b>	<b>I.2.2 b) Anerkennen übergeordneter Ziele</b>
<p>Bestreiten oder Leugnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsamer Rechte</li> <li>- gemeinsamer Intentionen</li> <li>- von übergeordneten Zielen</li> <li>- Kooperationsmöglichkeiten</li> </ul> <p>der verschiedenen Parteien (plural) oder deren Geltung für die jeweilige Partei (singular)</p>	<p>Unverzerrte Darstellung, Erwähnung, Betonung von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsamen Rechten</li> <li>- gemeinsamen Intentionen</li> <li>- übergeordneten Zielen</li> <li>- Kooperationsmöglichkeiten</li> </ul> <p>der verschiedenen Parteien (plural)</p>
<b>I.2.3 a) Infragestellen der Bereitschaft der jeweiligen Partei zu demokratischem Wandel in Serbien und Montenegro</b>	<b>I.2.3 b) Anerkennen oder Darstellung der Bereitschaft der jeweiligen Partei zu demokratischem Wandel in Serbien und Montenegro</b>
<p>Bestreiten oder Leugnen der Bereitschaft oder Planung oder Entschlossenheit, im Sinne demokratischer Prinzipien zu handeln (siehe I.3.4 a)); auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Überwindung des Milosevic-Regimes</li> <li>- zum Aufbau einer unabhängigen Gerichtsbarkeit</li> <li>- zum Aufbau einer demokratischen Verwaltung</li> <li>- zur Pressefreiheit</li> <li>- zur Aufarbeitung von Menschenrechtsverbrechen bzw. Kriegsverbrechen</li> <li>- zur Verfolgung von (Regierungs-)Kriminalität</li> </ul>	<p>Erwähnung oder Betonung der Bereitschaft oder Planung oder Entschlossenheit, im Sinne demokratischer Prinzipien zu handeln (siehe I.3.4 b)); auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Überwindung des Milosevic-Regimes</li> <li>- zum Aufbau einer unabhängigen Gerichtsbarkeit</li> <li>- zum Aufbau einer demokratischen Verwaltung</li> <li>- zur Pressefreiheit</li> <li>- zur Aufarbeitung von Menschenrechtsverbrechen bzw. Kriegsverbrechen</li> <li>- zur Verfolgung von (Regierungs-)Kriminalität</li> </ul>
<b>I.2.4 a) Forderung nach Unnachgiebigkeit</b>	<b>I.2.4 b) Forderung nach Nachgiebigkeit</b>
<p>Forderung nach Unnachgiebigkeit der jeweiligen Partei zugunsten von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederaufbau</li> <li>- Demokratisierung</li> <li>- Versöhnung</li> </ul>	<p>Forderung nach Nachgiebigkeit der jeweiligen Partei zugunsten von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederaufbau</li> <li>- Demokratisierung</li> <li>- Versöhnung</li> </ul>
<b>I.3. Handlungen, Handlungszustände<sup>iii</sup></b>	
<b>I.3.1 a) Rechtfertigung, unvoreingenommene Beurteilung</b>	<b>I.3.1 b) Kritische Beurteilung, Verurteilung</b>
<p>Gutheißen, Begrüßen, Rechtfertigung, oder zumindest unvoreingenommene Beurteilung von Handlungen der jeweiligen Partei</p> <p>Herausstellen der Korrektheit ihres Handelns</p>	<p>Kritische Beurteilung, Verurteilung, Dämonisierung von Handlungen der jeweiligen Partei</p> <p>Schuldzuschreibungen</p>
<b>I.3.2 a) Einseitige Viktimisierung</b>	<b>I.3.2 b) Allseitige Viktimisierung</b>
<p>Darstellung von Leid allein auf Seiten der jeweiligen Partei (singular)</p>	<p>Darstellung von Leid auf <u>allen</u> Seiten mehrerer gegnerischer Parteien (plural)</p>
<b>I.3.3 a) Bestreiten eines gemeinsamen Nutzens aus der Beendigung der Streitigkeiten</b>	<b>I.3.3 b) Gemeinsamer Nutzen aus der Beendigung der Streitigkeiten</b>
<p>Bestreitung, Leugnung, Abwerten des (möglicherweise) aus der Beendigung der Streitigkeiten resultierenden (gemeinsamen) Nutzens für die jeweilige (singular) oder für beide Parteien (plural).</p>	<p>Darstellung, Erwähnung, Betonung des (gemeinsamen) Nutzens, den die Parteien (plural) aus der Beendigung der Streitigkeiten ziehen könnten.</p>

<b>I.3.4 a) Handlungen gegen demokratische Prinzipien</b> <b>Verletzungen/Handlungen der jeweiligen Partei gegen</b> - Prozesse und Grundsätze der Demokratie (z.B. Nichtanerkennen demokratischer Mehrheitsentscheidungen, Wahlen) - Verfassungsprinzipien - Rechtsstaatlichkeit	<b>I.3.4 b) Handeln im Sinne demokratischer Prinzipien</b> <b>Handlungen der jeweiligen Partei im Sinne der Unterwerfung der</b> - Prozesse und Grundsätze der Demokratie (z.B. Anerkennen demokratischer Mehrheitsentscheidungen, Wahlen) - Verfassungsprinzipien - Rechtsstaatlichkeit
<b>I.3.5 a) Verletzung von Menschenrechten/Begehen von Kriegsverbrechen</b> Verletzung von Menschenrechten/Begehen von Kriegsverbrechen	<b>I.3.5 b) Verteidigung von Menschenrechten/Verfolgung von Kriegsverbrechen</b> Verteidigung von Menschenrechten/Verfolgung von Kriegsverbrechen

#### **I.4. Interpunktion des Konfliktes<sup>iv</sup>**

<b>I.4.1 a) Verteidigung</b> Interpunktion des Konfliktes bzw. der Konfrontation so, dass die jeweilige Partei selbst nur auf Handlungen des Gegners reagiert, d.h. in einer <u>Verteidigungsposition</u> dargestellt wird. (z.B. auch "Androhung von Vergeltungsmaßnahmen" oder "Gegenoffensive")	<b>I.4.1 b) Angriff</b> Interpunktion des Konfliktes bzw. der Konfrontation so, dass die gegnerische Seite nur auf Handlungen der jeweiligen Partei reagiert, d.h. in einer <u>Verteidigungsposition</u> dargestellt wird. (z.B. auch "Androhung von Vergeltungsmaßnahmen" oder "Gegenoffensive")
<b>I.4.2 a) Betonung der Stärke</b> Betonung der Stärke Zuversicht in die Siegchancen der jeweiligen Partei	<b>I.4.2 b) Preis für konfrontativen Konfliktaustrag</b> Betonung des Preises, der von der jeweiligen Partei für einen konfrontativen Konfliktaustrag zu zahlen ist.
<b>I.4.3 a) Bedrohungsgefühle</b> Bericht, wie sehr die jeweilige Partei durch eine gegnerische Partei bedroht wird Betonung der Gefährlichkeit des Gegners für die jeweilige Partei	<b>I.4.3 b) Abbau von Bedrohungsgefühlen</b> Ausweisen der Bedrohungsgefühle der jeweiligen Partei als unberechtigt Relativierung der Gefährlichkeit des Gegners
<b>I.4.4 a) Misstrauen</b> Bericht, der Misstrauen gegen die jeweilige Partei erzeugt Darstellung der Partei als vertragsbrüchig, unglaubwürdig, etc.	<b>I.4.4 b) Aufbau von Vertrauen</b> Bericht, der Misstrauen gegen die jeweilige Partei abbaut Bericht über vertrauensbildende Maßnahmen seitens der jeweiligen Partei Perspektiven der Versöhnung werden geschaffen Täter-Opfer-Ausgleich

#### **I.5. Distanzierung bzw. Dehumanisierung vs. soziale Identifikation<sup>v</sup>**

<b>I.5.1 a) Distanzierung von Opfern</b> Abwertung, Ironisierung, Delegitimierung von Opfern auf der Seite der jeweiligen Partei	<b>I.5.1 b) Soziale Identifikation mit Opfern</b> Anreize zu sozialer Identifikation mit Opfern auf der Seite der jeweiligen Partei (z.B. "Opfer des Feindes")
<b>I.5.2 a) Distanzierung von Eliten</b> Abwertung, Ironisierung, Delegitimierung der Elite der jeweiligen Partei	<b>I.5.2 b) Soziale Identifikation mit Eliten</b> Anreize zur sozialen Identifikation mit der Elite der jeweiligen Partei
<b>I.5.3 a) Distanzierung von sonstigen Akteuren</b> Abwertung, Ironisierung, Delegitimierung von Akteuren auf der Seite der jeweiligen Partei	<b>I.5.3 b) Soziale Identifikation mit sonstigen Akteuren</b> Anreize zur sozialen Identifikation mit Akteuren auf der Seite der jeweiligen Partei

<b>II.1 Bewertung der gegenwärtigen allgemeinen Situation in der jeweiligen Region<sup>vi</sup></b>	
<b>II.1.1 a) Negative Bewertung</b> , die <b>materielle</b> Situation (Wiederaufbau) betreffend	<b>II.1.1 b) Positive Bewertung</b> , die <b>materielle</b> Situation (Wiederaufbau) betreffend
<b>II.1.2 a) Negative Bewertung</b> , die <b>ideelle</b> Situation (Versöhnung und Demokratisierung) betreffend	<b>II.1.2.b) Positive Bewertung</b> , die <b>ideelle</b> Situation (Versöhnung und Demokratisierung) betreffend

<b>II.2 Bewertung der allgemeinen Entwicklungsperspektive in der jeweiligen Region</b>	
<b>II.2.1 a) Negative Bewertung</b> , die <b>materielle</b> Entwicklungsperspektive (Wiederaufbau) betreffend	<b>II.2.1 b) Positive Bewertung</b> , die <b>materielle</b> Entwicklungsperspektive (Wiederaufbau) betreffend
<b>II.2.2.a) Negative Bewertung</b> , die <b>ideelle</b> Entwicklungsperspektive (Versöhnung und Demokratisierung) betreffend	<b>II.2.2.b) Positive Bewertung</b> , die <b>ideelle</b> Entwicklungsperspektive (Versöhnung und Demokratisierung) betreffend

**Anmerkungen:**

<sup>i</sup> In Variable I.1 geht es darum, wer aus der Sicht des Autors wie dargestellt wird: **I.1.1** Beschreibung von Verhalten. **I.1.1 a)** Hierunter fällt nicht: auf etwas drängen oder beharren o.ä., auch nicht der Bericht darüber, dass kein unterstützendes Verhalten stattfindet. **I.1.1 b)** Hierunter fällt nicht, der Bericht darüber, dass unterstützendes Verhalten stattfindet. **I.1.3/I.1.4/I.1.5** Argumentationen und Forderungen.

<sup>ii</sup> In Variable I.2 wird darüber berichtet, was jemand zu erreichen versucht oder plant. Dies wird auf einer eher generellen bzw. abstrakten Ebene beschrieben. Es spielt keine Rolle, ob es sich um die Aussage des Autors, Selbstaussage oder Fremdaussage handelt.

<sup>iii</sup> Variable I.3 betrifft konkrete Beschreibungen von Handlungen, die Mittel zum Ziel sein können (auch aus der Sicht des Autors). **I.3.3 a)** Wird auch codiert, wenn nur eine Partei von der Beendigung der Streitigkeiten profitiert.

<sup>iv</sup> Mit **I.4.2 a)** t ist die Betonung in die eigene Stärke gemeint. **I.4.4 b)** Mit „vertrauensbildende Maßnahmen“ sind konkrete Projekte (in Theorie und/oder Praxis) gemeint.

<sup>v</sup> **Variable I.5:** Z.B. fällt ein Vertausch der Täter-Opfer-Rollen auch in diese Variable. **I.5.2 a)** Hierzu gehört beispielsweise auch der Begriff „Regime“

<sup>vi</sup> Die Variablen **II.1** und **II.2** können nur für B.0 Kosovo, C.0 Montenegro und D.0 Serbien codiert werden